



Hospizdienste, Palliativversorgung, Trauerbegleitung

Würdevolle Begleitung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Angehörige

Eltern, Geschwisterkinder und weitere An- und Zugehörige stehen durch die Schwere der Erkrankung des Kindes und den fortschreitenden Krankheitsverlauf unter einem hohen Leidensdruck. Neben dem komplexen Koordinations- und Versorgungsbedarf, stellt die Sterbesituation und die damit unausweichliche Verlusterfahrung eine besondere Belastung dar.

Insbesondere Eltern und Sorgeberechtigte benötigen eine zeitintensive Beratung und Begleitung. Dabei müssen auch rechtliche Belange sowie der Kindeswillen beachtet werden.

Die Angebote der Hospizarbeit und der Palliativversorgung bieten dafür Unterstützung an.

1. Hospizdienste

In der Hospizarbeit werden unheilbar kranke Menschen in ihre verbleibende Lebenszeit bis zum Tod begleitet. Dies kann im vertrauten Zuhause (ambulant) oder in einer Einrichtung (stationäre Hospize) stattfinden.

1.1. Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst

Was können Sie erwarten?

- Ehren- und hauptamtlich tätige Menschen begleiten ab Diagnosestellung in der Zeit der Erkrankung, am Lebensende und darüber hinaus
- niedrigschwelliges psychosoziales Entlastungsmanagement
- Unterstützung bei der Trauerbewältigung

Für wen ist das Angebot geeignet?

lebensverkürzt erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) und deren An- und Zugehörige

Welche Kosten entstehen Ihnen?

keine

Wer bietet das Angebot an?

- Deutscher Kinderhospizverein e. V.
Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Dresden
Nicolaistraße 28, 01307 Dresden
Telefon: (03 51) 3 14 64 72
E-Mail: dresden@deutscher-kinderhospizverein.de

1.2. Stationäres Hospiz

Was können Sie erwarten?

- Entlastung für betroffene Familien durch gemeinsame, zeitlich begrenzte Aufenthalte mit dem Ziel, Kraft für den Alltag zu sammeln
- Pflege, Unterstützung und soziale Betreuung unter Respektierung der Privatsphäre und Individualität der sterbenden Kinder und Jugendlichen und deren Familien
- ärztliche Betreuung in der Regel durch kooperierende Ärzte vor Ort
- ein stationäres Hospiz ist eine eigenständige Einrichtung
(kein Krankenhaus, kein Pflegeheim)

Für wen ist das Angebot geeignet?

lebensverkürzt erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) mit einem hohen pflegerischen Bedarf und deren An- und Zugehörige

Welche Kosten entstehen Ihnen?

keine Kosten oder Eigenanteile (ausgenommen besondere Serviceleistungen) unter der Voraussetzung einer ärztlichen Einweisung und einer Bestätigung durch die Krankenkasse

Wer bietet das Angebot an?

- Kinderhospiz Bärenherz Leipzig e.V.
Kees'scher Park 3, 04416 Markkleeberg
Telefon: (03 41) 35 01 63 13
E-Mail: info@baerenherz-leipzig.de

In Deutschland gibt es weitere 18 Stationäre Kinder- und Jugendhospize. Eine Inanspruchnahme ist – je nach Platzverfügbarkeit – grundsätzlich auch unabhängig vom eigentlichen Wohnort möglich.

Eine Übersicht stellt der Deutsche Kinderhospizverein e. V. in seinem Suchportal zur Verfügung: www.deutscher-kinderhospizverein.de

2. Palliativversorgung

Die Palliativversorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer lebensbedrohlichen bzw. lebensverkürzenden Erkrankung und ihrer Familien hat eine ganzheitliche Begleitung und Versorgung ab der Diagnosestellung zum Ziel. Sie ist, je nach Bedarf, im ambulanten wie im stationären Umfeld möglich. Im Mittelpunkt steht dabei die Erlangung bzw. Erhaltung einer höchstmöglichen Lebensqualität, z. B. durch die Linderung von Symptomen, die psychosoziale Beratung und Betreuung oder die Bereitstellung von Entlastungsangeboten.

2.1. Allgemeine Palliativversorgung

Die allgemeine Palliativversorgung zielt auf die Linderung von Symptomen ab, um die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Sie kann durch verschiedene allgemeine Versorger erfolgen, wie zum Beispiel durch Kinder(fach-)ärzte, (Kinder-)pflegedienste, Kinderkrankenhausstationen, stationäre Kinderintensivpflegeeinrichtungen oder ambulante Therapeuten sowie Physiotherapeuten. Diese Fachkräfte arbeiten gemeinsam daran, das Wohlbefinden der Patienten zu fördern und deren Symptome bestmöglich zu lindern.

2.2. Spezialisierte Palliativversorgung

Reicht die allgemeine Palliativversorgung nicht mehr aus (z. B. aufgrund hoher Symptomkomplexität, Überlastung des familiären Systems oder hohem Koordinierungsbedarf), so kommt die spezialisierte Palliativversorgung in Betracht. Ambulant unterstützen dabei das Brückenprojekt des Kinderpalliativzentrums und der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst betroffene Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie ihre Familien in Dresden und Umland. Sie arbeiten eng mit bestehenden Diensten und Strukturen zusammen. Stationäre Kinder- und Jugendhospize bieten im Verlauf der Erkrankung die Möglichkeit von Entlastungsaufenthalten der gesamten Familie bzw. ermöglichen die stationäre Aufnahme am Lebensende.

2.3. Sächsisches Kinderpalliativzentrum

Was können Sie erwarten?

- Verbindung und Koordinierung von Bereichen und Strukturen der Kinderpalliativversorgung in Sachsen unter einem Dach
- Bündelung von Kompetenzen
- Unterstützung anderer Kinderabteilungen im stationären Bereich durch Bereitstellung von Fachexpertise
- Beratung von Familien und Kooperationspartnern
- Versorgung von Familien im häuslichen Umfeld über das Brückenprojekt im Rahmen der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ)

Welche Kosten entstehen Ihnen?

keine, Voraussetzung: ärztliche Verordnung und Bestätigung durch Krankenkasse

Wer bietet das Angebot an?

- Sächsisches Kinderpalliativzentrum Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Universitäts-Kinder-Frauenzentrum
Haus 21
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Telefon: (03 51) 45 81 15 08
E-Mail: kinderpalliativzentrum-sachsen@ukdd.de

2.4. Weitere Angebote

Telefonische Sozialberatung für Familien von Kindern mit lebensverkürzender Erkrankung

Das Sächsische Kinderpalliativzentrum berät telefonisch, kostenfrei und bundesweit zu sozialrechtlichen Leistungen, Ansprüchen, Zuständigkeiten und Ansprechpartnern.

Telefon: (03 51) 45 81 43 43

Montag von 10 bis 16.30 Uhr

Freitag von 8 bis 12.30 Uhr

Beratung für werdende Mütter und Väter, die ein Kind mit eingeschränkter Lebensprognose erwarten

In dieser Ausnahmesituation müssen in kurzer Zeit Fragen beantworten und folgenschwere Entscheidungen getroffen werden, wie zum Beispiel: Wie sicher ist die Diagnose? Soll ich die Schwangerschaft abbrechen oder möchte ich mein Kind austragen? Wenn ich mich dafür entscheide: Wo möchte ich mein Kind zur Welt bringen, und welcher Unterstützung bedarf es dabei? Ein Beratungsgespräch soll im Entscheidungsprozess unterstützen.

Vorgeburtliche fachübergreifende Elternberatung Kooperation des Sächsischen Kinderpalliativzentrums und dem Zentrum für Feto-Neonatale Gesundheit am:
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden Universitäts-Kinder-Frauenzentrum
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Telefon: (03 51) 45 81 80 32

3. Trauerbegleitung

Was können Sie erwarten?

- individuelle Trauerbegleitung
- Familienangebote
- Trauergruppen
- Trauercafé
- Selbsthilfegruppen
- Angehörigennachsorge
- Wochenendfahrten für verwaiste Eltern

Welche Kosten entstehen Ihnen?

keine bzw. Kosten auf Nachfrage

Wer bietet das Angebot an?

Angehörigennachsorge bis zu einem Jahr

- Sächsisches Kinderpalliativzentrum Universitätsklinikum,
Carl Gustav Carus Dresden, Universitäts-Kinder-Frauenzentrum
Haus 21
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Telefon: (03 51) 45 81 15 08
E-Mail: kinderpalliativzentrum-sachsen@ukdd.de

Angebot für trauernde Kinder und Jugendliche

- Kindertrauerzentren Lacrima
Seidnitzer Straße 4 a, 01069 Dresden und
Stephensonstr. 12–14, 01257 Dresden
Telefon: (03 51) 2 09 14 33
E-Mail: lacrima.dresden@johanniter.de

Selbsthilfegruppe „Trauernde Eltern Dresden“

- Deutscher Kinderhospizverein e. V.
Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Dresden
Nicolaistraße 28, 01307 Dresden
Telefon: (03 51) 3 14 64 72
E-Mail: dresden@deutscher-kinderhospizverein.de

KinderTrauerTreff für trauernde Kinder (zwischen 5 und 12 Jahren) und ihre Familien

- Malteser Hilfsdienst e.V.
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Leipziger Straße 33, 01097 Dresden
Telefon: (03 51) 43 55 517, (01 70) 4 19 23 98
E-Mail: hospizdienst.dresden@malteser.org

Trauerarbeit für Eltern, welche ihr Kind in der Schwangerschaft verloren haben

- Sternenkinder Dresden e. V.
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
Telefon: (03 51) 4 58 30 04
E-Mail: info@sternenkinder-dresden.de

Netzwerk für verwaise Eltern und Familien

- TrauerRäume Dresden
Internet: www.trauerraume-dresden.de
E-Mail: mail@trauerraume-dresden.de

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Sozialamt
Telefon (03 51) 4 88 48 61
E-Mail sozialplanung@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Zentraler Behördenservice 115 – Wir lieben Fragen

Dezember 2024

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.